

Herzlichen Dank für die Einladung zum 40jährigen Jubiläum des Brückenhauses

Liebe BrückenhäuslerInnen,

Euer 40 jähriges Jubiläum dürft ihr zu recht mit Stolz begehen. Es zeigt, wie aus kleinen Anfängen durch ausdauerndes Engagement haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein bemerkenswerter und nicht mehr wegzudenkender Verein in der freien, sozialen Trägerlandschaft rund um Kirchheim entstanden ist, der sich für die Belange von jungen Menschen einsetzt.

Was ist nun das Besondere, was ist das Erkennungszeichen, das ganz Unverwechselbare, ja Kostbare und Identität stiftende an Eurer Einrichtung?

Zu erwähnen ist vor allem Eure kompetente und vielfältige Mitarbeiterschaft, sicher auch Eure Fachlichkeit in den verschiedensten sozialen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, Eure enge Anbindung an das Gemeinwesen in Kirchheim, Eure innovativen und kreativen Handlungsansätze, Eure selbstverwaltete Organisations- u. Teamstruktur, Euer Geist des Experimentierens und sich Weiterentwickelns... und noch vieles mehr..

Einzigartig und für Euch sehr kostbar war sicher auch die Heimat unter der Brücke „**das Brückenhaus**“, das nun leider abgerissen wurde.

Was Euch jedoch bleibt ist Euer Name: „ **Das Brückenhaus**“.

Dieser Name ist nicht nur eine Worthülse, der Name Brückenhaus ist „beseelt“ von Eurer Unternehmenskultur, von Eurer Eigenheit, er wird deutlich in Eurem Leitbild und für uns als Fachdienst „Jugend Bildung Migration“ wird er spürbar in unserem langjährigen kooperativen und fairen und vor allem gegenseitig bereichernden Miteinander, mit der gleichen Zielausrichtung:

Mutig Brücken zu bauen

- Miteinander und Füreinander für eine bessere, gerechtere und friedvollere Welt -

Über Brücken kommen Menschen - aber wie in unserm Falle auch Einrichtungen - zueinander. Vor allem in den letzten zwanzig Jahren haben wir viele Brücken auch gemeinsam gebaut:

Brücken führen zueinander.
Brücken erwarten nichts,
Brücken tragen, halten, verbinden.
Brücken sind alleine in einsamer Höhe, nicht hier und nicht dort zu Hause.
Alle eilen über sie hinweg, belasten sie,
benützen sie für ihr eigenes Weiterkommen.
Brücken bieten oft eine wunderbare Aussicht.
Niemand bleibt, niemand dankt, keiner schaut zurück.
Brücken tragen, halten, verbinden selbstlos. Sie erwarten nichts.

Aber wir beide wissen es gut, Brücken entstehen nicht von selbst. Wir müssen planen und bauen, sonst bleiben Menschen getrennt, Völker einander fremd und ganze Welten unbekannt.

Die Brücke von Mensch zu Mensch, wir dürfen auch in Zukunft nicht aufhören, gemeinsam daran zu bauen.

Immer neue Brückenpfeiler müssen von uns gesetzt werden.

Und wir müssen die Menschen ermutigen, selbst zu Brückenbauern zu werden.

Es ist doch eigentlich so einfach und beginnt damit,

dass man den Anderen wahrnimmt,

ihn als Anderen gelten lässt,

seine Sprache verstehen lernt,

entdeckt was ihn froh und traurig macht,

und sucht was verbindet.

Ganz langsam wächst sie,
die Brücke der Verständigung,
die Brücke der Achtung voreinander,
die Brücke des Friedens,
wenn beide die Sprache der Liebe erlernen.

Auch das durften wir erfahren und möchten wir in die Zukunft mitnehmen, für das menschliche Miteinander und in die Entwicklung unserer Kooperationsbeziehungen.

Liebe BrückenhäuslerInnen, anlässlich eures Jubiläums danken wir euch herzlich für die gute Zusammenarbeit in all den vergangenen Jahren und freuen uns auf ein ebenso bereicherndes Miteinander in der Zukunft.

Brücken eröffnen auch neue Wege.....die wir gerne mit euch entdecken....

Euer Fachdienst „Jugend Bildung Migration“